

Erfahrungsbericht Famulatur Sommer 2009 Indien

Vorbereitung:

- **haben ein halbes Jahr vorher angefangen**
- **Krankenhaus in Indien suchen**
- **Formulare fuer den ZAD ausfuellen**
- **Impfungen (Typhus, Tollwut, Japanische Enzephalitis)**
- **Visum fuer Indien**
- **Flug suchen**
- **Firmen fuer Spenden anschreiben**

Kosten:

- **63 Euro fuer den ZAD (bekommt man zum Teil wieder)**
- **ca. 200 Euro fuer Impfungen**
- **50 Euro Visum**
- **500 Euro Flug (Qatar Airways)**
- **10 Euro p/d im Padhar Guesthouse (650 Rupees)**

Ankunft:

- **sind von Muenchen nach Mumbai geflogen**
- **in Mumbai haben wir eine Nacht im Welcome Hotel uebernachtet, dass ist direkt am Victoria Terminus (Hauptbahnhof) und nur zu empfehlen**
- **Zugtickets organisiert (es gibt verschiedene Klassen, wir sind die ganze Zeit „Sleeper Class“ gefahren und das war ausreichend)**
- **Zug Mumbai – Betul (17 Stunden), Padhar ist ca. 18 km von Betul entfernt**
- **Es gibt s.g. Sumos (Jeep) die einen dann nach Padhar fahren oder das Krankenhaus anrufen, dann wird man abgeholt**

Padhar Hospital:

- **Uebernachtung im Guesthouse (mit eigener Koechin, Waschmaschine, toller Veranda und schoenem Garten)**
- **Dental Depatment besteht aus einem Behandlungsstuhl mit Zahnarzt und einem Helfer**
- **Haben fast alles was man auch aus Deutschland gewoehnt ist**
- **Standard kann man natuerlich nicht vergleichen**
- **Hauptsaechliches Behandlungsspektrum:**
 - **Prophylaxe (Ultraschall)**
 - **Endo**
 - **Extraktionen**
 - **Fuellungen**

- Krankenhaus ist spezialisiert auf Krebsbehandlung (sehr viele Patienten mit Defekten im MKG Bereich aufgrund des staendigen Konsum von Beetle Nuts)
- haben mit Dr. Elias Baby (Zahnarzt) ein Dental Camp gemacht
- Screening von 130 Kindern eines Waisenhauses
- haben taeglich 2-3 Kinder behandelt
- mehr als zwei Famulanten nicht zu empfehlen, da es nur eine Behandlungseinheit gibt
- wurden von allen Aerzten sehr gut aufgenommen und hatte die Moeglichkeit auch in anderen Bereichen Erfahrungen zu sammeln (Bsp: Geburtsheilkunde)
- kann es nur empfehlen nach Padhar zu gehen

Spenden:

- haben jegliche Dentalfirmen angeschrieben
- leider haben nur einige etwas geschickt
- die meisten Spenden haben wir selber aus unsere Klinik bekommen
- es werden vor allem Endo-Nadeln, Watterollen und Komposite benoetigt
- Anaesthetikum, dass aber bitte vorher in Deustchland melden und ganz wichtig: Bescheinigungen ueber die Spenden mitfuehren

Allgemeine Probleme und Schwierigkeiten:

- als allererstes moechte ich betonen, dass es sehr sicher in Indien ist, hatten keine Sekunde Angst
- Hygiene ist sehr gewoehnungsbeduerftig
- War die kompletten 10 Wochen krank, mal mehr mal weniger und musste in Deutschland eine Woche ins Krankenhaus
- Aber wer Indien ueberlebt, der ueberlebt alles J
- Als Weisser wird man grundsaeztlich angestarrt von den Inder und das die ganze Zeit und ueberall wo man ist (irgendwann gewoehnt man sich dran)
- Ganz wichtig: eigene Medikamente mitnehmen: Metronidazol, Loperamid, Elektrolyte, Aspirin etc.

Bei Fragen meldet Euch ruhig:

sarah.zweifel@gmail.com

